

Bibliographischer Hinweis sowie Verlagsrechte bei den online-Versionen der DD-Beiträge:



**Halbjahresschrift für die Didaktik
der deutschen Sprache und
Literatur**

<http://www.didaktik-deutsch.de>
5. Jahrgang 2000 – ISSN 1431-4355
Schneider Verlag Hohengehren
GmbH

NEUERSCHEINUNGEN

In: Didaktik Deutsch. Jg. 5. H. 9. S. 109-112.

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden.
– Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopien hergestellt werden.

NEUERSCHEINUNGEN

Im folgenden finden sich **Anzeigen von neuen Publikationen.**

Bei der Redaktion eingereichte Titel sind mit (e), von der Redaktion angezeigte und von ihr teilweise etwas aufbereitete Titel durch (f) gekennzeichnet.

Rupprecht S. Baur, Christoph Chlosta,
Christian Krekeler, Claus Wenderott

Die unbekanntenen Deutschen:

Ein Lese- und Arbeitsbuch zu Geschichte, Sprache und Integration rußlanddeutscher Aussiedler.

Baltmannsweiler 1999, Schneider
ISBN 3-89676-208-7

183 S., 22,80 DM

Jährlich kommen über 100.000 Spätaussiedler vor allem aus den Nachfolgestaaten der Sowjetunion nach Deutschland. Die Zukunft suchen die Spätaussiedler dauerhaft in Deutschland, weswegen die Integration in die deutsche Gesellschaft für sie einen hohen Stellenwert einnimmt. Das Lese- und Arbeitsbuch „Die unbekanntenen Deutschen“ bietet im ersten Teil Hintergrundinformationen über ihre Lebenssituation in Deutschland. Viele Spätaussiedler empfinden zwar teilweise Deutsch als ihre Muttersprache, doch haben sie meist eine größere Kompetenz im Russischen. Hinzu kommen jene Spätaussiedler, deren Muttersprache eindeutig das Russische ist, auch wenn ihr Selbstverständnis sie als Deutsche auszeichnet. Gerade Kinder und Jugendliche verfügen meist ausschließlich über russische Sprachkenntnisse, Deutsch haben sie nur in den Sprachkursen gelernt. Diese Sprachkurse reichen nicht aus, um eine erfolgreiche schulische Integration zu gewährleisten. Dabei steht sowohl der Deutschunterricht als auch der Fachunterricht vor großen Herausforderungen.

Im ausführlichen Sprachteil werden Interessen aus dem Russischen in den Gebieten Schrift und Aussprache, Grammatik und Morphologie, Syntax sowie Lexik

erläutert und am Beispiel des Fachs Biologie werden Konsequenzen für den Unterricht aufgezeigt.

Damit eignet sich das vorliegende Buch zur individuellen Vorbereitung auf den Unterricht mit Spätaussiedlern und für Seminare in der Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften. (f)

Martin Fix, Hartmut Melenk

Schreiben zu Texten - Schreiben zu Bildimpulsen. Das Ludwigsburger Aufsatzkorpus mit 2300 Schüleraufsätzen, Befragungsdaten und Bewertungen auf CD-ROM

Baltmannsweiler 2000, Schneider
ISBN 3-89676-282-6

102 S., CD-ROM, 36,- DM

Das Ludwigsburger Aufsatzkorpus entstand im Rahmen eines Forschungsprojekts in 8 Klassen der Hauptschule, Realschule und des Gymnasiums. Auf der CD sind neben den originalgetreu transkribierten Texten auch Kontextmaterialien, Daten aus einer Schülerbefragung und die Lehrerbewertungen der Aufsätze zu finden. Im Begleitbuch werden die Unterrichtseinheiten „Inhaltsangabe mit Stellungnahme“ und „Freies Schreiben nach Bildimpulsen“ ausführlich vorgestellt. Außerdem wird erläutert, wie man auf der CD-ROM Texte und Daten findet. Die Besonderheit der Publikation liegt darin, dass hier ein vielfältiger Materialfundus für die eigenständige Weiterarbeit in Schule und Hochschule aufbereitet wurde. Sowohl zu Forschungs- als auch zu Lehrzwecken lassen sich Teilkorpora und Daten für die Bearbeitung deutschdi-

daktischer Fragestellungen zusammenstellen: für Inhaltsanalysen, Entwicklungsbeobachtungen und Fehleranalysen, für schreibdidaktische Unterrichtsversuche oder auch für die Unterrichtspraxis (Umgang mit Texten Gleichaltriger als induktiver Zugang zu sprach- und literaturdidaktischen Inhalten). (f)

Silke Kruse

Kindlicher Dysgrammatismus und Perspektivenwechsel; eine empirische Untersuchung zu einem Beschreibungs- und Interventionsmodell nach Natürlichkeitstheoretischen Grundsätzen
 Idstein-Wörsdorf 2000, Schulz-Kirchner Vlg.
 ISBN 3-8248-0203-1
 210 S., 62,00 DM

Der kindliche Dysgrammatismus gilt trotz verstärktem Forschungsinteresse seit Mitte der 80er Jahre noch als schwer zu erfassende und therapeutisch zu behandelnde Sprachstörung. Es fehlen sowohl qualitativ ausgewertete Einzelfallstudien sowie ganzheitliche Behandlungskonzepte. Die vorliegende Studie weist auf parallele Entwicklungsmuster in sprachlichen und nichtsprachlichen Bereichen hin und eröffnet damit eine ganzheitliche Sicht auf die Sprachstörung. Für die querschnittliche und langzeitliche Spontansprachanalyse von zwei dysgrammatisch und zwei unauffällig sprechenden Vorschulkindern erwiesen sich Natürlichkeitstheoretische Grammatikansätze als günstige Untersuchungsmodelle. Die therapeutische Intervention leitet sich aus den Untersuchungsergebnissen ab. (e)

Nina Janisch

Werbesprache
 Ein Arbeitsbuch
 Tübingen 1999, Gunter Narr Vlg.
 ISBN 3-8233-4974-0
 247 S., 34,80 DM

Werbeanzeigen und Fernsehspots sind schon seit längerer Zeit beliebtes Forschungsobjekt der germanistischen Sprachwissenschaft. Besonders für Studierende ist die Werbesprache gern und oft gewähltes Thema für Seminar-, Magister- und Examensarbeiten. Was bislang jedoch fehlt, ist eine studiengerechte Einführung, die umfassend die möglichen sprachwissenschaftlichen Untersuchungsaspekte beleuchtet und gut verständlich Methoden und Vorgehensweisen aufarbeitet.

In diesem Band werden daher erstens die werbewissenschaftlichen Grundlagen bereitgestellt, die auch für sprachwissenschaftliche Analysen unerlässliche Rahmendaten abgeben. Zweitens wird Schritt für Schritt in die verschiedenen linguistischen Fragestellungen eingeführt, unter denen Werbung untersucht werden kann. Methodische Hinweise, Wissens- und Diskussionsfragen sowie Anregungen zu bisher nicht untersuchten Aspekten machen dieses Arbeitsbuch besonders als Seminargrundlage geeignet. (f)

Valentin Merkelbach (Hg.)

Romane im Unterricht
Baltmannsweiler: Schneider

- Lektürevorschläge für die Primarstufe, 1999, 164 S., 26,- DM, ISBN 3-89676-127-7
- Lektürevorschläge für die Sekundarstufe I, 1998, 153 S., 26,- DM, ISBN 3-89676-069-6
- Lektürevorschläge für die Sekundarstufe II, 2000, 198 S., 29,80 DM, ISBN 3-89676-251-6

Die Lektürevorschläge und die didaktisch-methodischen Überlegungen sind Arbeitsergebnisse eines Projekts, an dem Lehrende an Schule und Hochschule mitgearbeitet haben (Eva Fischer, Valentin Merkelbach, Gisela Reuschling, Sabine Schindler-Schwalb, Barbara Seeliger). Die Vorschläge sind an Studierende und Lehrende gerichtet, die über den offiziellen oder geheimen schulischen Lektürekanon hinaus auf der Suche sind nach neuen, motivierenden Texten. Es handelt sich in den drei Bänden um Romane der deutschen und internationalen Gegenwartsliteratur, die Kinder- und Jugendliteratur eingeschlossen. Die Romane haben in der professionellen Rezeption besondere Aufmerksamkeit gefunden und sie erfuhren in einem Kolloquium „Literatur und Schule“ an der Universität Frankfurt/M unter ästhetischem, thematischem und didaktischem Aspekt breite Zustimmung. An dem Kolloquium nahmen neben den Projektmitgliedern und Deutsch-Studierenden auch LehrerInnen teil, die ein Aufbaustudium oder eine Fortbildung absolvierten.

Im Mittelpunkt der Arbeit standen Fragen, wie die Schule das literarische Lesen in der Freizeit und über die Schulzeit hinaus als eine nach wie vor wichtige Form kultureller Praxis fördern kann; wie literarisches Lernen zu organisieren ist, damit Literaturunterricht und Freizeit-

lektüre als korrespondierende Bereiche erfahren werden und nicht als getrennte Welten. (e)

Redaktion OBST

Sprache an der Jahrtausendwende

Duisburg: Gilles & Francke

ISBN 3-924110-60-3

ISSN 0936-0271

182 S., 20 DM

Mit Beiträgen von von *Peter Braun* (Unvorgreifliche Gedanken über die Zukunft der deutschen Sprache); *Melanie Brinkschulte & Wilhelm Grieshaber* (Gestisches Sprechen. Sprechen vor dem Computer); *Joachim Gessinger* (Hilfe, mein Bildtelefon ist kaputt); *Eduard Haueis* (Kann die Schule ein Ort des Spachlernens bleiben?); *Franz Januschek* (Wenn alle Menschen zu LinguistInnen würden); *Rüdiger Krüger & Jakob Ossner* (Die Geschichte der Rechtschreibung der letzten 25 Jahre. Ein Bericht an die Mitglieder der Sektion „Deutsche Sprache“); *Ulrich Schmitz* (AUSFAHRT waschen. Über den progressiven Untergang der Flexionsfähigkeit) (e)

Swantje Weinhold

Text als Herausforderung

Zur Textkompetenz am Schulanfang

(mit 296 Schülertexten aus Klasse 1)

Freiburg 2000. Fillibach Vlg.

ISBN 3-931240-11-8

304 S., 46,- DM

Schriftspracherwerb und Textkompetenz – lange Zeit in der didaktischen Diskussion wie in der Unterrichtspraxis als voneinander zu trennende Fähigkeiten behandelt – werden in dem Buch in Zusammenhang gebracht. Anhand von rund 300 Texten, die zu verschiedenen literarischen Figuren und Medienfiguren in 29 ersten Klassen entstanden sind, wird un-

tersucht, wie sich Kinder am Beginn des schulischen Schreiblernprozesses mit den medialen und kommunikativen Widerspenstigkeiten des Textschreibens auseinandersetzen. Das Buch eröffnet einen neuen Zugang zu Anfängertexten und wendet sich damit kritisch gegen eine Haltung, die die Strukturen der Texte von Schreibanfängern entweder ignoriert oder für das Urteil heranzieht, dass Textschreiben am Schulanfang nicht möglich sei. Im Schnittpunkt von Schreibprozess- und Schreibentwicklungsforschung werden Kriterien entwickelt, die es ermöglichen, die Problemstellen ausfindig zu machen, an denen die Kinder beim Textschreiben arbeiten. So – aus schreibprozessualer Perspektive gelesen – werden die Texte zu aufschlussreichen Dokumenten, um die Herausforderung des Textschreibens wirklich aus der Perspektive der Lernenden wahrzunehmen. Das vollständige Original-Textkorpus im Anhang des Buches veranschaulicht das breite Spektrum der Umgangsformen mit Schriftlichkeit und Schreiben und erleichtert dem Leser den kritischen Nachvollzug der Untersuchung. (e)